

XII. Deutsche Gebiete von Böhmen.

Referent: Stadtgeologe Dr. J. Knett.

Das Jahr 1904 war in dem Referatsbezirke verhältnismäßig ruhig verlaufen. Bloß der sporadische Bebenschwarm vom Monat Jänner wäre einigermaßen bemerkenswert, doch waren nur schwache Intensitäten und im ganzen 22 Bebenstage mit etwa 24 Erschütterungen zu verzeichnen. Die übrigen Meldungen beziehen sich auf Einzelbeobachtungen von unbedeutenden Bebenscheinungen zum Teile zweifelhafter Natur.

Bebenschwarm im Erzgebirge vom 5. Jänner bis 1. Februar.

Bewohner in Hirschenstand bei Graslitz wollen sich zwar später erinnern haben, daß schon seit 27. Dezember 1903 zeitweilig ein merkliches dumpfes Getöse aus der Tiefe der Erde vernehmbar war, doch sollen einem Zeitungsberichte nach erst am 5. Jänner in Asch die ersten fühlbaren Beben aufgetreten sein.

13. Jänner.

Zirka 20^h 45^m. Beben mit donnerartigem dumpfen Rollen und Nachzittern von den meisten Bewohnern Hirschenstands wahrgenommen.

Um 23^h 15^m soll in Bärzingen (zwischen Neudek und Johannegeorgenstadt) ein ziemlich heftiger Erdstoß (NE—SW) mit nachfolgendem dumpfen Rollen verspürt worden sein [Zeitungsnotiz].

14. Jänner.

0^h 52^m. Starkes aufstoßendes Erdbeben mit Nachrollen in Hirschenstand allgemein vermerkt. In derselben Nacht (Zeitpunkt unbekannt) wurde in Schlada bei Franzensbad von mehreren Personen ein dumpfes Getöse vernommen.

16. Jänner.

21^h 48^m 30^s. Rollende Erdschütterung, der 2^s vorher eine ganz schwache Bewegung vorangegangen war. Beobachtungsort: Fleißen an der Landesgrenze (bei Brambach). Auch in Neuberg bei Asch war das Beben »gegen 9^h abend« schwach wahrnehmbar. Ebenso ist wohl die Nachricht, daß einige Personen in Schlada »vor 9^h abend« ein Erdbebengeräusch vernommen haben, hier anzugliedern.

21^h 39^m. Schwache Erschütterung in Fleißen.

Zirka 22^h. Beben in Asch, Schildern bei Asch sowie in einigen vogtländischen und bayerischen Orten.

22^h 43^m. Ziemlich kräftige Erschütterung in Fleißen, Schildern, Neuberg und Asch, auch in vogtländischen Orten verspürt. Richtung zirka N—S, nach anderer Angabe NE—SW.

17. Jänner.

0^h 24^m. Rollende, ziemlich kräftige Erschütterung in Fleißen; Dauer 4^s. Kurz vor und nach 1^h nachts von einigen Bewohnern Schladas Beben-geräusche vernommen; in Brambach bei Fleißen sollen um dieselbe Zeit Erdstöße verspürt worden sein. Auch um

3 und 5^h morgens wurden in Schlada die gleichen Wahrnehmungen gemacht. Diese Zeitangaben stimmen nicht gut mit denen in Dr. Schütts Hamburger Mitteilungen (nach Zeitungsmeldung), wonach um 3^h 30^m und um 4^h in Asch und Umgebung ziemlich heftige Stöße aufgetreten sein sollen. Eine verlässliche diesbezügliche Meldung über 3^h 23^m — schwache Erschütterung, 3^s — liegt von Fleißen vor, desgleichen 4^h 4^m. Stärkster Stoß, 4^s, in Fleißen allgemein verspürt. Merkwürdigerweise kam nur noch eine hieher gehörige Meldung aus Asch, so daß bloß das engste Gebiet dieser beiden Bebenherde erschüttert worden zu sein scheint.

»Gegen 8^h früh«. Schwaches Beben in Neuberg bei Asch.

7^h 35^m sollen dem Ascher Beobachter zufolge in Neuberg »zwei kurze, ruckförmige starke Stöße« stattgefunden haben und »das Erdbeben« auch in Erkersreuth und Selb in Bayern verspürt worden sein. (Ob sich der Nachsatz auf diese Erdstöße oder den auf derselben Postkarte gemeldeten Stoß von 4^h bezieht, bleibt fraglich. Möglicherweise sind die beiden Meldungen bezüglich der Wahrnehmungen in Neuberg als zusammengehörig zu betrachten. Nach dem Ascher Zeitungsberichterstatte der Prager »Bohemia« waren die beiden Erdstöße um 7^h 35^m nicht am 17., sondern 18., und zwar in Asch verspürt worden.)

21. Jänner.

22^h 35^m. Schwaches Beben — zweimaliges starkes Klirren der Fenster — in Schlackenwert bei Karlsbad. (Einzelbeobachtung des Herrn H. Ekhardt dortselbst.)

22. Jänner.

7^h 40^m. Schwaches Beben in Neudek. (Desgleichen Dr. A. Hnilitschka dortselbst.)

20^h 9^m. Kurzes, schwaches Beben in Hirschenstand bei Neudek.

27. Jänner.

17^h 35 oder 45^m. Zwei kurz aufeinander folgende Erschütterungen, von mehreren Bewohnern in Hirschenstand vermerkt.

28. Jänner.

6^h früh. In Asch ziemlich heftiger Erdstoß, NW—SE, mit Vor- und Nachrollen. (Meldung von Lehrer A. Wilfert in Asch.)

31. Jänner.

Gegen 21^h soll in Douglasgrün bei Chodau eine schwache Erschütterung von einem Bewohner verspürt worden sein.

1. Februar.

20^h 39^m. Beben in Douglasgrün; schwache, wellenförmige Erschütterung, begleitet von lang andauerndem donnerähnlichen Rollen.

23^h 5^m soll nach einer mir unbekanntem Zeitungsnachricht in Karlsbad ein schwaches Erzittern mit unterirdischem Rollen beobachtet worden sein. (Dr. Schütts Mitteilungen, Februar 1904.)

Vorstehende Meldungen sind größtenteils den Herren Oberlehrern A. Ebert in Hirschenstand, J. Oertel in Neuberg, K. Pellar in Schildern und E. Horejschi in Douglasgrün sowie den Herren Pfarrer L. Alberti in Fleißen, Dr. med. G. Rubner in Asch und Dr. med. J. Cartellieri in Franzensbad zu danken.

Beben (?) vom 20. Jänner

2^h 50^m früh, Erdstoß (E—W) in Bartelsdorf, Post Kunnersdorf an der Dux-Bodenbacher Bahn. Der Beobachter, Lehrer F. Hollmätz, erwachte infolge des Getöses.

Beben vom 3. März.

Um 0^h 45^m verspürte der Gemeindediener in Hirschenstand eine Erdschütterung mit deutlichem Rollen; gleich darauf abermals Donnerrollen. Auch andere Bewohner haben ähnliche Wahrnehmungen gemacht. (Oberlehrer A. Ebert.)

Beben vom 11. März.

Um Mitternacht (10. auf 11.) bemerkte Herr Dr. Peter in Falkenau ein Klirren der Fenster, das möglicherweise auf ein schwaches Beben zurückzuführen ist.

Am selben Tage, 13^h 15^m hatte Berginspektor Pollandt am Adolfschacht in Bukwa bei Falkenau zwei schwache Erdstöße wahrgenommen, die keine örtliche Ursache haben konnten. (Mitgeteilt von Herrn Oberbergkommissär O. Rotky in Falkenau a. E.)

Beben vom 21. März.

Gegen 17^h soll nach einer Zeitungsmeldung in mehreren vogtländischen Orten sowie in Asch ein Beben verspürt worden sein. (Dr. Schütts Mitteilungen, Blatt März 1904.)

Beben vom 21. April.

5^h 5^m. Asch und vogtländische Ortschaften. (Zeitungsmeldung.)

Beben vom 22. April.

5^h 45^m und 7^h 10^m in Asch je ein »leichter Erdstoß«. (Zeitungsmeldung.)

Beben vom 20. Juli.

12^h 55^m und 12^h 58^m. Beben in Asch. (Zeitungsmeldung.)

Beben vom 28. Juli.

20^h 40^m. Wellenförmige Erschütterung mit Getöse in Konstadt bei Graslitz ziemlich allgemein verspürt. Dauer 2^s. Richtung: NE—SW. (Schulleiter F. Enzmann.)

Beben vom 9. August.

»11^h 1^m nachmittags«. Sehr schwache Erschütterung mit donnerähnlichem Rollen, zirka 4^s; von einzelnen Bewohnern in Waizengrün bei Graslitz vernommen. (Schulleiter E. Feyfar.)
